

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

**Schulte, Aloys**

**Straßburg, 1884**

1300

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

heide der Balmenerinne ihre hofstatt zwischen Otte von Erstheim und Metzen der Pfin, «die vierde von dem hohen stège und stozet vorne und hindene an die strazen» für 1 pfund pfenn. iährlich und 4 cappen. Er. 4. V. «an sante Agnese tag, 1300. heran waren wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat. **1300 Januar 21.**

5 Aus Strassb. Bez. A. Zerstreute Sachen. or. mb. c. sig. pend. delaps.

424. Niclawes Zorn der iunge der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, Erbleihe. dass herr Johannes Hunsvelt und frau Katherine, seine gemahlin, mit gesamnter hand verliehen haben zu erbleihe haus und hofstatt «zû den Undürftigen gegen Snabelburg über bi dem stege einsite nebens Conrate von Rynowe deme ziegeler und andersite het Grede des  
10 Arbeiters wirtin ein hus, Heinriche deme men sprihet Zoller, dem sander, und Greden», seiner gattin, für einen iährlichen zins von 20 unzen pfenninge und 2 cappen Er. 4. V. «an dem zistage noch sante Agnese dag, 1300. heran worent wir Rûlin Rippelin, u. s. w. folgt der Rat. **Januar 26.**

15 Aus Strassb. Bez. A. G 3654 (4049). 7. cop. mb. c. sig. pend. s. XV mit folgenden Schlussworten: «dis ist ein abegschrift von dem besigelten brieft under eime andern ingesigel dis geschach.» Die beiden letzten Worte sind ausradirt. Von der Umschrift des Siegels ist zu lesen: Simundi dei . . . . . R . . .

425. Nicolawes der iunge Zorn der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, Erbleihe. dass Johannes von Wintertur und frau Irmelin, seine gattin, mit gesamnter hand in erbleihe  
20 gegeben haben ihre hofstatt, «die gelegen ist gegen des cappelle von Entringen über und hant Bertholt dez kelner von Richenberg einsite dran und stozet andersite an meister Johannes Engelbrehtes gesselin<sup>1</sup>, also die vier murre begriffen hant,» Cûnen Crinvoegele und Ellinen, seiner gattin, für einen iährlichen zins von 6 pfund pfenningen und 4 cappen (oder für jeden cappen 6 pfenninge). Er. 4. V. «geben an deme zinstage nach Agnetis, 1300. herane  
25 warent wir Rûlin Ripelin, u. s. w. folgt der Rat. **Januar 26.**

Aus Strassb. Bez. A. G 4289 (4666). 5. or. mb. c. sig. pend. delaps.

426. Nyclawes Zorn der iunge der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, Schenkung. dass herr Sifrid von Vegersheim ein ritter und Rûdolf, sein bruder, für sich und Hug, ihren bruder, dessen vogt Sifrid ist, dem kloster s. Agnes vor Strassburg all ihr gut zu Swinderatzheim gegeben haben. «gegeben an der mitwochen nach Reminiscere, 1300. heran waren wir Rûlin Riplin, u. s. w. folgt der Rat<sup>2</sup>. **März 9.**

Aus Strassb. Bez. A. H 3111. 2. or. mb. c. sig. pend. delaps.

427. Walther der herr von Geroltzeck und Susanna seine gattin, Hermann und Walther Verkauf. ihre söhne machen bekannt, dass sie mit zustimmung Sophien und Udelhilde, ihrer tóchter,  
35 und deren ehgatten, herrn Johannes von Kirkele und herrn Friderichs von Wangen verkauft haben den Schutterwald an Johannes Clobelouch, einen bürger von Strassburg, für 190 mark silber. die verkäufer stellen als «werebürgen» herrn Hermann, domherr zu Strassburg, des alten Walthers bruder, herrn Johannes von Kirkele, herrn Ulrich den landgrafen von Elsass, herrn Georigen von Veldentze, herrn Haneman herrn Walthers sohn von Geroltzecke und  
40 herrn Friderich von Wangen; diese verpflichten sich nötigenfalls zum einlager in Strassburg. «an dem mentage vor dem palmetage, 1300.» **März 28.**

Aus Strassb. Stadt A. Briefbuch D fol. 181. cop. chart. s. XV.

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 59. <sup>2</sup> Bereits 1295 August 20 hatte Sifridus miles filius Hugonis quondam militis de Vegersheim für sich und seine beiden minderjährigen Brüder Rudolf und Hugo die genannten Güter dem genannten Kloster geschenkt, in dem Anna, amita Sifridi, et Odilia, filia Anne, Nonnen waren. Or. ebendaselbst.



*Verkauf.* 428. Schwester Agnes, die äbtissin, und der convent von s. Franciscus des ordens s. Clare in Strassburg machen bekannt, dass sie dem kloster auf dem Werde desselben ordens verkauft haben das ihnen gehörige viertel der badestube auf dem Werde, die sie erhielten von schwester Salgüte schwesterkind für 30 mark silbers. die verkäufer hängen ihre siegel an. «gegeben 1300, in festo s. Johannis ante portam latinam.» **1300 Mai 6.** 5

*Aus Strassb. Stadt. A. Prot. 242 Orph. (Copialb. von s. Clara auf dem Wörth s. XIV) nr. 78. cop. chart.*

*Erbleihe.* 429. Arnold vor dem Münster giebt einen Teil eines Hauses in Erbleihe. **Mai 17.**

Wir Reinbolt hern Reinböldelins der meister und der rat von Strazburg tünt kunt allen den, die disen brief gesehent und gehörent lesen, daz Arnolt vor dem münstere, Johannes, 10 Grede (Jacobes würtin Marschalkes), Katherine (Kengels würtin), Agnes, Rüdolf und Arnolt, des vorgeantent Arnoldes kint, hant verluhen vür sich und alle ire erben mit Jacobes und Kengels willen Elsen, Katherine und Agnesen, der Seltenrichin geswestern, Rüdolfes seligen töhtern des cremers, und allen iren erben zü eime rechten erbe ein vünftteil des huses und hovestette zü der Grügen<sup>a</sup>, des sie zü erbe komen sint von irre atten, umbe ane einen 15 schilling drizig schillinge, und öch daz vünftteil des huses und der hovestete zü der Kemmenaten, des si öch zü erbe komen sint von irre atten, umbe sechzen schillinge pfenninge zinses alle iar genger und geber Strazburgere ane hoher steigen und ane allen erschatz iemerme, an swen ez iemerme gevullet. den zins sol men halben geben zü suniechten unde den andern halben zü winachten; und sol Arnolt und sine kint des zinses warten uff den 20 selben vünftten teilen der vorgeantent huser und hovestete und an den vorgeantent personen und iren erben. und obe daz hus abe brante, daz die vorgeantent Else, Katherine und Agnes und ire erben Arnolte und sinen den vorgeantent kinden und allen iren erben den vorgeantent zins alle iar sülent geben lidicliche und ane allen schaden. und ist daz geschehen mit Johanneses Seltenriches willen, der vorgeantent Agnesen wirtes. daz diz war und stete 25 si, darumb ist unserre stette ingesigel an disen brief gehenket zü eime urkunde. der wart gegeben an dem zinstage vor dem schönen nontage, da von gotz gebürte waren drizehen hundert iar. heran waren wir Reinbolt hern Reinböldelins, u. s. w. folgt der Rat.

*Aus Strassb. Stadt. A. Pf. G. lad. 101 fasc. G. or. mb. c. sig. pend.*

*Erbleihe.* 430. Reinbolt herrn Reinböldelins der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, 30 dass herr Peter Stübenweg und frau Elsebete, seine gattin, in erbleihe gegeben haben «Otten dem metzigere, Lügarte siner wirtinne, Johannese Betzinger dem metzigere und Liebesten siner wirtinne» haus und hofstatt «zü der kölnischen türen<sup>1</sup> (einsite nebet Bertholde dem Roten und andersite nebet Frideriche von Friburg bi den metzigern)» gegen einen iährlichen zins von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> pfund pfenningen «und einen lambesbuch zü ohstern» (oder für ihn 1 untze). Er. 4. V. 35 die hofsassen geloben das haus nach einem brande auf ihre kosten wieder aufzubauen und in gutem zustand zu erhalten. «an dem dunrestage in der plinkestwochen, 1300. heran waren wir Reinbolt hern Reinböldelins, u. s. w. folgt der Rat. **Juni 2.**

*Aus Strassb. Bez. A. Zerstreute Sachen. or. mb. c. sig. pend. delaps.*

*Erbleihe.* 431. Johannes Erbe der iunge der meister und der rat von Strassburg machen bekannt, 40 «daz her Dieterich vor dem münstere mit willen und gehelle Johanneses, Dietschelins, Philippeses, Hessemannes und Junthen, Heinriches Stamphes wurtin, und ires wirtes vür sich

a) Hinter zü der Grügen stand zü der Kemenaten, die Worte sind aber nachträglich cassirt.

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 113.



und alle ire erben hant verluhen hus und hovesat zû dem salmen an vlahsgassen Herbürge Vasoldes des seilers wittewen, Katherinen und Margreden iren kinden, Johannese, Heinriche und Berhtolde iren stiefkinden» zu einem rechten erbe gegen einen iährlichen zins von 4 pfund weniger 5 schillingen. Er. 2. V. die einwohner sollen das haus in gutem zustand erhalten.

5 «gegeben an dem vritage nach Petri et Pauli apostolorum, 1300. heran waren wir Reinbolt hern Reinboldelins, u. s. w. folgt der Rat.

1300 Juli 1.

Aus Strassb. Thom. A. lad. 11 (Titres). or. mb. c. sig. pend.

432. C. j. c. A. Liebradis, filia quondam Johannis dicti Kusolt civ. Arg., aream suam sitam juxta cappellam s. Michabelis e. m. A. inter aream Heinrici dicti Hoiersida et Cānonis dicti Freveler locavit in emphiteosim priori et conventui monasterii Augustinensium e. m. A. pro annuo censu 9 unc. den. Arg. Er. 4. V. datum a. d. 1300, kalendas augusti<sup>1</sup>.

Erbleihe.

Juli 21.

Aus Strassb. Thom. A. lad. Kaufbriefe 6. or. mb. c. sig. pend.

433. «Her Nyclawes von Kagenecke und her Gotze von Grostein, des spittals meistere von Strazburg von meisters und rates wegen von Strazburg,» machen bekannt, dass sie mit willen der brüder des spittals in erbleihe verliehen haben «des spittals hus und hovesat nebed dem graben hinder sante Nyclawese an Wisemannes huse mit alleme rehte Ūlriche deme schüch-sötere und Cristinen siner wirtinne» für einen zins von 14 unz. pfenninge und 2 cappen (oder 1 schilling). E. 4. V. die hofsassen haben auch gelobt, «daz sie daz hus bessern süllent und nüt ergern ane geverde». die siegel des spittals und der beiden meister sind angehängt. «diz geschach an dem mentage nach sante Jacobes tage, 1300.»

Erbleihe.

August 1.

Aus Strassb. Hosp. A. lad. Hôp. XLIII fasc. 8. or. mb. c. 3 sig. pend.

434. C. j. c. A. Reinboldus dictus Stubenweg junior miles, filius Hugonis dicti Stubenweg senioris militis de Argentina, et domina Agnes filia vidue, ejus uxor, dederunt monasterio s. Agnetis e. m. A. ortum suum situm extra civ. Arg. dictum des Stubenweges garte juxta ortum dicti Viviantz e. u. et e. a. p. tendit ad fossatum et seorsum ad ortum monasterii antedicti, in remedium animarum suarum presente fratre Conrado dicto Munichelin, converso et procuratore dicti monasterii. A. 3. W. 1. (für Agnes). priorissa et conventus promittunt anniversaria conjugum peragere. sigilla curie et Reinboldi militis sunt appensa. actum feria 3 ante diem b. Galli, a. d. 1300<sup>2</sup>.

Schenkung.

Oktober 11.

Aus Strassb. Bez. A. H 3117. or. mb. c. 2 sig. pend. (1 delaps.)

435. C. j. c. A. Fritscho dictus Holtzman civ. Arg., Dūda ejus uxor legaverunt in animarum suarum remedium hospitali pauperum in Argentina duas domos sitas in c. A. zû Merissot, quarum anterior appellatur zû dem heiligen liechte, et site sunt super area Nicolai dicti de Kagenecke juxta Wetzelonem Marsilium; tali condicione adjecta, quod medietas reddituum unicuique amborum ad tempus vite sue sit reservata, et quod annuatim de ipsis perpetuo darentur fabrice ecclesie s. Martini Arg. 30 den. Arg. et pauperibus habentibus prebendas vulgariter des heiligensteines pfründe in ecclesia s. Martini 30 den.; ab hospitali anniversarium unius-

Schenkung.

<sup>1</sup> Vgl. nr. 210. Liebradis giebt eine andere Hofstätte (apud fontem s. Aurelie e. m. A.) in Erbleihe an den Schuster Guntram und Lucgardis, dessen Gattin, für 7 Unzen Zins. Er. 1. 1307 Februar 15. Or. im Bez. A. G 3655 (4050). 5. <sup>2</sup> Vgl. nr. 237. Am folgenden Tage (an der mitewochen vor sante Gallen mez 1300) verleiht das Kloster den Garten den Gebern auf Lebenszeit gegen einen jährlichen Zins von 3 Pfenn. und 5 Schillingen; an ihren Jahresgedächtnissen soll jedesmal 1 Pfund Pfenninge in das Refektorium gegeben werden. 1300 Oktober 12. Or. ebendasselbst. Die Datumszeile ist später hinzugefügt.



cujusque peragi debet (sacerdotes accipient 1 sol., scholaris 2 den., infirmi 5, alii fratres et sorores 5 sol., viceplebanus ecclesie s. Martini 1 sol.). ambobus defunctis de reliqua medietate etiam anniversarium alterius in modum prescriptum peragi debet. actum 14 kalendas novembres, a. d. 1300. **1300 Oktober 19.**

*Aus Strassb. Hosp. A. Prot. Hôp. V (lib. C) fol. 76. cop. s. XV.*

5

*Schenkung.* **436.** C. j. c. A. in figura iudicii dominus Fridericus prepositus ecclesie s. Thome Arg. propter pium affectum erga Reinboldum, filium Grede dicte Glaserin, domum suam seu pistrinum et aream sitas in c. A. ultra Bruscam an vischerstaden infra domos Wolvelini et dicti Butener piscatorum, «ducendo dictum Reinboldum nobis presente in dictam domum et super aream predictam demonstrandoque digito dictam domum et aream et verbis specificando» eidem Reinboldo donatione inter vivos donavit. A. 1. sig. cur. Arg. et dicti prepositi sunt appensa. datum a. d. 1300, 5 kalendas novembres. **Oktober 28.**

*Aus Strassb. Thom. A. lad. Kaufbriefe 5. or. mb. c. 2 sig. pend.*

*Verkauf.* **437.** C. j. c. A. thesaurarii eccl. Arg. in forma iudicii Johannes sacerdos, filius quondam Petri dicti Urselinger de Ehenheim superiori, vendidit Bertholdo, prebendario eccl. Arg., redditus 10 sol. den. Arg. et 2 capponum pro 9. lib et 10 sol. den. Arg. A. 3. redditus solvuntur de dimidio agro sito ex opposito der Steinstrassen e. m. A. apud 10 agros dictorum de Kagenecke in via dicta der hohe weg, item de dimidio agro ibidem juxta Nicolaum dictum Mursel. actum feria secunda post festum Martini, a. d. 1300. **November 14.**

*Aus Strassb. Bez. A. G 3654 (4049). 6. or. mb. c. sig. pend.*

20

*Zinsübertragung.* **438.** Uebertragung eines Zinses von einem Haus auf ein anderes. **November 14.**  
Wir Reinbolt der Liebenzeller der meister unde der rât von Strazburg lûnt kunt allen den, die disen brief gesehent unde gehorent lesen, daz Nyclawes Strowelin unde frowe Katherine sin wirtin mit gesamenter hant vûr uns hant gegeben unde geursazet Dietmare Ripline unde frowen Greden siner wirtinne drû pfunt geltes uffte irme hove zû dem alten von Wintertur, die derselbe Dietmar Ripline unde frowe Grede sine wirtin hettent uffte dem halben huse unde der hovestette zû hern Uten<sup>1</sup>, und des die eigenschaft was frowen Greden Dietmars Riplins wirtinne unde des selben Dietmars wideme, und die in Nyclaweses Strowelins unde in frowen Katherinen siner wirtinne nûtz kûmen sint und also, daz dieselben drû pfunt geltes ligen sûlent in alleme deme rehte uffte dem hove zû dem alten von Wintertur, als sie lagent uffte huse und hovestete zû hern Uten, daz sie Dietmars wideme sint unde frowen Greden siner wirtinne eigen. und ist daz geschehen mit willen und gehelle hern Conratz Riplins, Petermannes und Johanneses, siner brûder, frowen Genten irre swester hern Wernhers Schûhelins wirtinne und ires wirtes, und frowen Greden irre swester Graven wirtinne und ires wirtes, und Nyclaweses Burgheimes und frowen (Lesschen) siner swester Johanneses wirtinne von Bernhartzwilre und ires wirtes. daz diz war und stête si, darumb ist unserre stette ingesigel an disen brief gehenket zû eime urkûnde. heran waren wir Reinbolt hern Reinböldelins [u. s. w. folgt der Rat]. diz geschach an dem mentage nach sante Martinsmez, do von gotz gebûrte warent drizehnhundert jar.

*Aus v. Mûllenheim Fam. A. or. mb. c. sig. pend. mutil.*

40

*Schenkung.* **439.** Prior, supprior totusque conventus fratrum ordinis predicatorum in Argentina notum faciunt, quod Gerina dicta Kelbin, mater domicelle Phyne, ex ordinatione quondam domine

<sup>1</sup> Vgl. Str. G. u. HN. S. 181.



Ide dicte Kelbin, matris ejusdem Gerine, domum, quam Phyna inhabitat, et aream in memoriale perpetuum sui ac suorum conventui predicto donaverit, ita quod ipse domus et area inalienate apud ipsum conventum remaneant. ad easdem condiciones tenetur conventus de domo sita in deme Sluche proximior domui conventus seu conventui versus fossatum, quam  
 5 Gerina inhabitat dicta Hippelin<sup>1</sup>, quam similiter Ida predicta ipsis donavit. sigilla prioratus et conventus sunt appensa. datum sabbato proximo post octavam b. Martini episcopi et confessoris, a. d. 1300.

1300 November 19.

Aus Strassb. Hosp. A. Prot. Prédic. 107 (Copialb. s. XIV) fol. 17. cop. mb.

440. König Albrecht bestätigt dem Burchard von Mülnheim den Besitz des ihm von  
 10 König Rudolf gegebenen Pfandes. Strassburg. Bestätigung  
eines Pfandes.  
 November 22.

Nos Albertus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum sacri Romani imperii fidelium, quos opportunum nosse fuerit, noticiam volumus pervenire, quod nos fidem et merita prudentis viri Burchardi de Mülnheim civis Argentinensis hospitis nostri dilecti gratiosius intuentes obligationem quarundam piscationum seu tractuum, que vulgariter zuch  
 15 dicuntur, per inclite recordationis dominum Rudolfum regem Romanorum, genitorem et predecessorem nostrum karissimum, pro viginti libris denariorum Argentinensium nomine feodi habendorum, prout in ipsius domini Rudolphi litteris continetur<sup>2</sup>, dicto Burchardo et suis heredibus factam ratam et gratam tenentes, eam auctoritate presentium confirmamus eidem Burchardo et dictis suis heredibus ex superhabundantia plenioris gracie indulgentes, quod  
 20 percepta sive percipienda in dictis piscationibus in sortem principalis debiti nullatenus debeant computari. in cujus rei testimonium presentes litteras exinde conscribi et majestatis nostre sigillo jussimus communiri. datum Argentine, anno domini 1300, indictione 14, 10 kalendas decembris, regni nostri anno 3.

Aus v. Mülnheim Fam. A. or. mb. c. sig. pend. Darnach abgedruckt bei Schöpflin Als. dipl.  
 25 II, 75 nr. 819. — Böhmer Reg. Alb. nr. 315.

441. In dem Streite zwischen dem Kapitel von s. Thomas und dem Strassburger  
 Johannes Blenckelin über die Grenze der Banne von Königshofen und Illkirch bei dem  
 Sumpfe Marlache tritt als Zeuge auf Nycholaus de Kagenecke miles, welcher etwa siebzig  
 30 Jahre alt war und seine Kenntnis der dortigen Verhältnisse als eine vierzigjährige  
 bezeichnet. Er spricht von der Grenze und bezeichnet als solche die Marlache. «recordatur etiam et vidit, quod tempore domini Waltheri episcopi Argentinensis barre fuerant  
 posite in dicta palude ad excludendos hostes, quod ibi villa Kunigeshoven et interdum universitas civium Argentinensium miserunt suos equos et sua pecora depascenda, et dicit, quod  
 35 sint 36 anni, quod hoc factum sit, et addit, quod ante paucos dies Johannes dictus Blenckelin sibi loquebatur in hec verba: «domine Nycholae, si civitati Argentinensi immineat gwerra, cautum erit nobis, quod ponamus barras et serras in dicta palude que dicitur Marlache ad excludendos hostes». et dicit quod senserit dictus Johannes de dicta palude, de qua dictum est supra.» Er erklärt ferner, dass in der Marlache früher zu Zeiten eine starke Strömung  
 gewesen sei. Hugo dictus Tanris miles (ungefähr 60 Jahr alt) weiss von dem vorstehenden  
 40 nichts, doch erklärt er «quod sint 20 anni vel citra, quod quidam obex fluvialis constructus fuerit in palude, que dicitur Marlache, ad restringendum meatum et fluxum Reni, ne subintraret dictam paludem.» Der Zeuge Burcardus dictus Ette (80 Jahr alt) «recordatur, quod tempore guerre quoddam tugurium sive specula affixum fuerit cuidam arbori plantate juxta

<sup>1</sup> Vgl. nr. 411.    <sup>2</sup> Vgl. nr. 176.